



Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien



Wien, den 04.09.2023

Antrag

Die Fraktionen der SPÖ Ottakring und der Grünen Alternative Ottakring stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirk am 28.09.2023 folgenden Antrag:

Pilotbezirk Ottakring: Umweltfreundlicher Winterdienst

Die Bezirksvertretung Ottakring ersucht die zuständigen Dienststellen, insbesondere die MA 48 und ggf. MA 42 (Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal Mag. Jürgen Czernohorsky), im Winterdienst umweltfreundliche Methoden zur Eisfreihaltung von Fahrbahnen und Gehsteigen zu testen. Ein Monitoring der Ergebnisse soll als Grundlage für einen zukünftig umweltfreundlichen Winterdienst dienen. Zusätzlich werden die Dienststellen gebeten, die Einhaltung der Winterdienstordnung durch private Dienstleister:innen regelmäßig durch Stichproben zu kontrollieren.

Begründung

Die Verwendung von natrium- oder halogenidhaltigen Auftaumitteln auf Gehsteigen und Gehwegen im Umkreis von 10 Metern rund um Wiesen und Baumscheiben ist laut Wiener Winterdienstverordnung 2003 verboten. Dennoch konnte regelmäßig beobachtet werden, dass dieses Verbot nicht eingehalten wurde.

Oben genannte Auftaumittel, zumeist Streusalz, fügen Böden, Bäumen und Bepflanzungen in Baumscheiben oft schwere Schäden zu. In Verbindung mit der Bodenverdichtung, sowie Trockenstress im Sommer leiden so unsere Bäume besonders, die Lebenserwartung wird mit ca. 25 Jahren (!) massiv verkürzt¹. Gerade angesichts des enormen Hitzesommers in diesem Jahr ist klar, dass wir gesunde, großkronige Bäume brauchen, um die Lebensqualität unserer Stadt zu erhalten. Es gilt, mit aller Entschlossenheit daran zu arbeiten, umweltfreundliche Alternativen zu entwickeln.

In anderen Städten kommen bereits verschiedene Alternativen zum Einsatz, zum Beispiel biologisch abbaubare Mittel aus dem Agrar-Abfallprodukt Maisspindeln, Rübensirup, Gurkerlwasser oder gar Kaffeesatz. Sollte sich der Einsatz dieser Mittel bewähren, könnte man somit auch im Sinne der Kreislaufwirtschaft Abfallprodukte sinnvoll einsetzen. Aus den bekannten und neu entwickelten ökologischen Alternativen zu Streusalz mögen die Dienststellen der Stadt geeignete Maßnahmen auswählen und diese im Zuge eines Pilotprojekts „Salzfreier Winterdienst“ im Winter erproben.

Um darüber hinaus zu verhindern, dass private Winterdienste das Streusalzverbot umgehen, wird die Stadt Wien ersucht, regelmäßige Kontrollen der Einhaltung der Verordnung sowie Stichproben vorzunehmen und den Umweltausschuss über deren Ergebnisse zu informieren.

Stefan Jagsch
Klubvorsitzender SPÖ Ottakring

Konrad Loimer
Klubvorsitzender Grüne Ottakring

¹ <https://www.derstandard.at/story/3000000182917/die-sieben-staerksten-stressfaktoren-fuer-stadtbaeume>